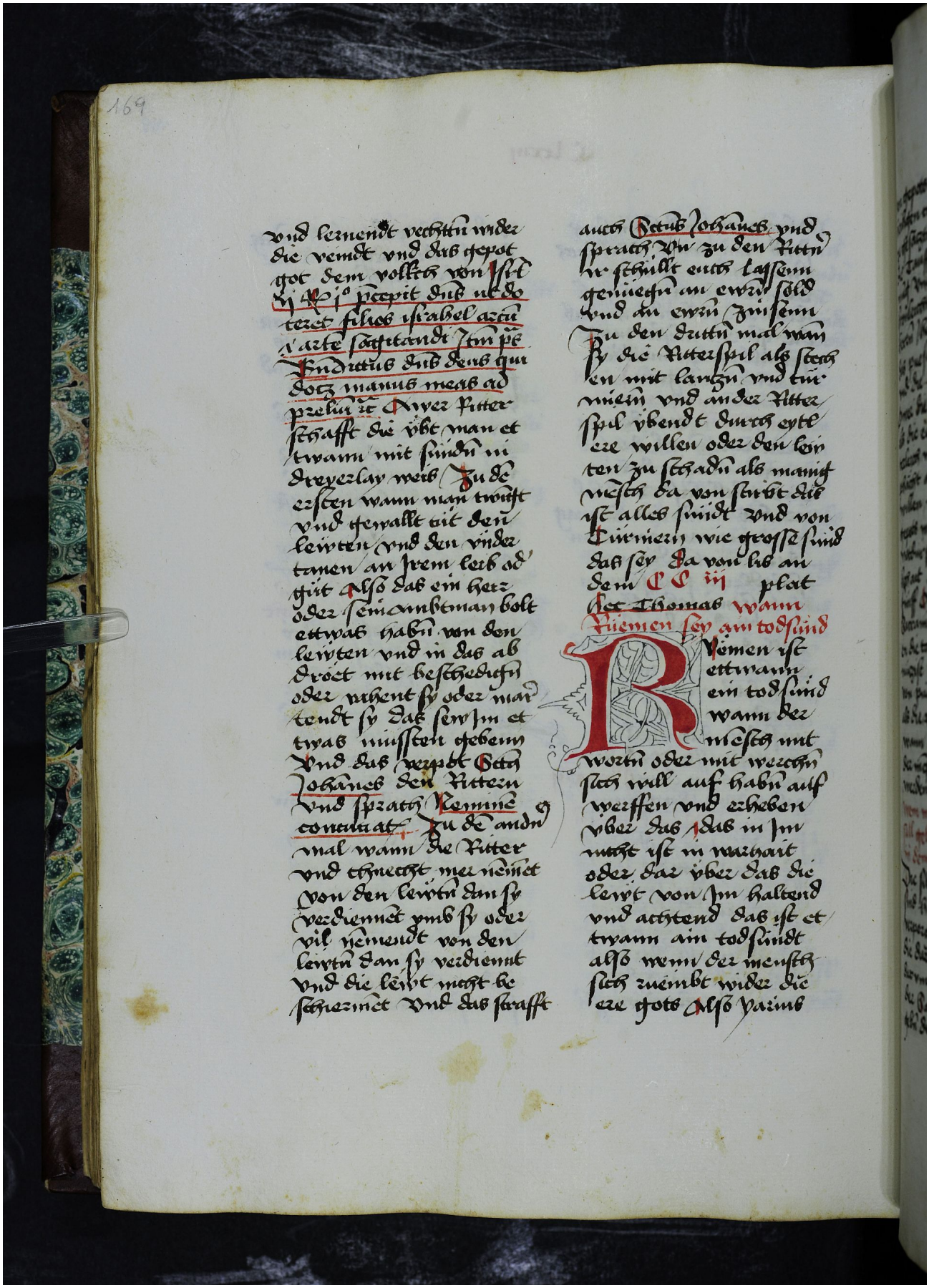
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=515
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



169

vnd nemendt rechtn wider
die vemdt vnd das gepot
got dem volkes von Israel
Ij Reg. j. precepit dnis vt de
tezet filios israhel arcu
v arte sagittandi sm pe
Jndictus dnis deus qui
doct manus meas ad
prelium et Aller ritter
schafft die übt man et
twann mit sunder in
dreyerlay werb Zu de
ersten wann man trinckt
vnd gewallt mit den
lewten vnd den vnder
tanen an irem leib od'
gut Also das ein herr
oder sein amptman bolt
ettwas habn von den
lewten vnd in das ab
droet mit bestchedigen
oder nehent sy oder man
tendt sy das sew jm et
twas mussten geben
Vnd das verpot Otto
Johannes den Rittern
vnd sprach Neminem
concutiatis Zu de andern
mal wann de Ritter
vnd knecht mer nemet
von den lewtn dan sy
verdiennet vmb sy oder
vil nemendt von den
lewtn dan sy verdiennt
vnd die lewt mecht be
schezmet Vnd das strafft
auch Petrus Johannes vnd
sprach Ir zu den Rittn
ir schullt euch lassen
genügen an ewrn sold
vnd an ewrn zuisem
Zu den drittn mal wan
sy die Ritterspil als stech
en mit lanzn vnd tur
nieren vnd ander Ritter
spil übendt durch eytl
ere willen oder den lew
ten zu schadn als manig
mesch da von stirbt die
ist alles sunder vnd von
Turnieren wie grosse sund
das sey da von hab an
dem CC iij plat
ter Thomas wann
Nemen sey ein todsund

Nemen ist
ettwann
ein todsund
wann der
mesch mit
wortn oder mit werchn
sich wilt auf habn auf
werffen vnd erheben
über das das in jm
mecht ist in warhait
oder daz über das die
lewt von jm haltend
vnd achtend das ist et
twann ein todsundt
also wenn der mensch
sich zuembt wider die
ere gots Also Varius